

Ergebnisprotokoll

über die 8. Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft und Verkehr
(VIII. Wahlperiode)
am 4. Dezember 2014

Tagungsort: Sitzungssaal 8A/B UG beim Regionalverband FrankfurtRheinMain,
Poststraße 16 in Frankfurt am Main

Beginn: 10:00 Uhr **Ende:** 10:10 Uhr

Teilnehmer: Frau Annette Rinn,
stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr

Herr Filges i.V.	Herr Koch	Herr J. Schneider i.V.
Herr Gerfelder i.V.	Herr H. Müller	Herr Sudra i.V.
Herr Herkströter i.V.	Herr Röttger i.V.	Herr Dr. Sydow
Frau Huf	Frau Sautner	Herr Urhahn i.V.

Fraktionsvorsitzende: Herr Schindler

Fraktionsgeschäftsführer/in: Herr Jung Frau Suffert

Obere Landesplanungsbehörde: Herr Dr. Beck Frau Güss
Herr Krämer Frau E. Mahler
Frau S. Mahler

Schriftführerin: Frau Scheuermann

Tagesordnung:

1. Evaluierung und Fortschreibung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes (REHK) für die Region Südhessen
hier: Pflichtenheft für die Gutachterbeauftragung – **Drs. VIII / 67.8**
2. Anfragen und Mitteilungen

Die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr, **Frau Annette Rinn**, begrüßte die Anwesenden.

Sie stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung frist- und formgerecht erfolgt ist.

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Einwendungen und Ergänzungswünsche.

Frau Rinn teilte weiterhin mit, dass den Ausschussmitgliedern von der Geschäftsstelle eine Übersicht zum Thema „Logistikzentren mit integrierten Verkaufsflächen für den Direktverkauf in Südhessen“ verteilt wurde – siehe Anlage.

Zu TOP 1: Evaluierung und Fortschreibung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes (REHK) für die Region Südhessen

hier: Pflichtenheft für die Gutachterbeauftragung – **Drs. Nr. VIII / 67.8**

Für die **CDU-Fraktion** teilte **Herr Röttger** mit, dass diese der vorliegenden **Drs. Nr. VIII / 67.8** zustimmen werde.

Frau Huf (DIE GRÜNEN) informierte, dass ihre Fraktion prinzipiell mit der Vorlage einverstanden sei. Zu Punkt 3.9 des Pflichtenheftes „Fortschreibungsempfehlung für den Umgang mit bestehenden Einzelhandelsstandorten in Gewerbegebieten“ stellte sie fest, dass dies ein wichtiges Thema sei. In einigen Orten wie beispielsweise Egelsbach oder Rosbach v.d.H. gebe es große Gewerbegebiete mit hohen Anteilen an großflächigem Einzelhandel. Sie regte daher an, mit den Beteiligten Lösungen zu entwickeln, wie man mit diesen Gebieten zukünftig bei einer Rückentwicklung umgehen sollte.

Herr Urhahn (DIE GRÜNEN) ergänzte, dass auch „besondere Verkaufsflächenstandorte“ wie z.B. der Flughafen Frankfurt, der in seiner Gesamtheit wohl einen gewichtigen Einzelhandelsstandorte in Südhessen darstelle, in die Betrachtung mit einbezogen werden sollten.

Dr. Beck schlug vor, dieses Thema unter Punkt 3.1 des Pflichtenheftes „Gutachterliche Überprüfung (planerisch und juristisch) der Zielvorgaben des REHK zur Umsetzung der raumordnerischen Prinzipien“ vom Gutachter mit betrachten zu lassen.

Frau Sautner (SPD) teilte mit, dass ihre Fraktion sich der von der Fraktion DIE GRÜNEN vorgetragenen Ergänzungsanregung anschließe und im Übrigen der Drucksache zustimmen werde.

Abschließend ließ **Frau Rinn** über die **Drs. Nr. VIII / 67.8** mit folgender Ergänzung abstimmen:

zu Punkt 3.1: auch der Zielvorgabe Z3.4.3-7 zur landseitigen Einzelhandelsnutzung am Frankfurter Flughafen

Beschluss: Der Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr stimmt der Vorlage der oberen Landesplanungsbehörde -**Drs. Nr. VIII / 67.8**- mit o.a. Ergänzung einstimmig zu.

Zu TOP 2: Anfragen und Mitteilungen

Herr Dr. Beck informierte, dass die Stadt Hattersheim gegen die Ablehnung des Abweichungsantrages zugunsten einer Erweiterung des „Gewerbegebietes Nord“ und eines Sondergebietes „Großflächiger Einzelhandel“ fristwährend Klage eingereicht habe. Eine Klagebegründung liege noch nicht vor.

Des Weiteren habe das Verwaltungsgericht Darmstadt mitgeteilt, dass in der Sache Stockstadt (Abweichung von den regionalplanerischen Festlegungen des Regionalplans Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplans 2010 (RPS/RegFNP) zugunsten des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Sondergebiet „Am hohen Weg“ der Gemeinde Stockstadt am Rhein) am 13. Januar 2015 eine Verhandlung stattfinden werde. Man werde die Fraktionsgeschäftsstellen informieren, sobald nähere Angaben vorlägen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss **Frau Rinn** um 10:10 Uhr die Sitzung.

stellvertretende Vorsitzende des
Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr



Anette Rinn

Schriftführerin



Conny Scheuermann

Regierungspräsidium Darmstadt
Dezernat III 31.2 - Regionale Siedlungs- und Bauleitplanung

Darmstadt, 14.11.2014

Evaluierung und Fortschreibung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes Übersicht Logistikzentren mit integrierten Verkaufsflächen für den Direktverkauf in Südhessen

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 09.10.2014 wurde im Zusammenhang mit der Evaluierung und Fortschreibung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes für die Region Südhessen diskutiert, ob die als eine Folge des Internethandels in der letzten Zeit zahlreich entstandenen Logistikzentren neben der reinen Lagerhaltung auch integrierte Verkaufsflächen für den Direktverkauf vorsehen. Mit Schreiben vom 20. Oktober 2014 wurden deshalb die 18 Unteren Bauaufsichtsbehörden von der Oberen Landesplanungsbehörde angeschrieben und gebeten, unter Hinweis auf diese Fragestellung relevante Vorgänge bzw. Fehlanzeige zu melden.

Das Ergebnis dieser Abfrage lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Lediglich die **Stadt Hanau** meldete einen Internethandel mit Direktverkauf. Es handelt sich um einen Schraubenhandel (Screwfix). Genehmigt wurde eine Lagerfläche von 670 m² und einer Direktverkaufsfläche von 100 m².

Fehlanzeige meldeten die Unteren Bauaufsichtsbehörden folgender Kreise bzw. kreisfreier Städte:

Bergstraße, Groß-Gerau, Hochtaunus (ohne die Städte Bad Homburg und Oberursel), Odenwald, Offenbach (Kreis), Main-Kinzig, Main-Taunus, Rheingau-Taunus, Stadt Frankfurt a. M., Stadt Rüsselsheim, Stadt Wiesbaden,

Von der Unteren Bauaufsicht der **Stadt Bad Homburg** wurde mitgeteilt, dass bisherige Anfragen nach Logistikstandorten negativ beantwortet wurden. Es würde aber Handlungsbedarf unter Hinweis auf den örtlichen Einzelhandel in Bezug auf den Internethandel gesehen. An einem fachlichen Austausch wäre Bad Homburg sehr interessiert.

Keine Rückmeldungen gab es seitens der Unteren Bauaufsichtsbehörden bei den Städten Darmstadt, Oberursel und Offenbach a. M. sowie des Landkreises Darmstadt-Dieburg und Wetterau.

Camillo Huber-Braun
Sabine Mahler

Tel.: 12-8938
Tel.: 12-6374